

SUPER DECESSU
 PUELLÆ LEPIDISSIMÆ
 ANNÆ-CATHARINÆ,
 OPTIMORUM PARENTUM
 DN. ANTONII Stadtsender/
 ET
 CATHARINÆ BLIVERNICIÆ,
 FILIOLÆ DESIDERATISSIMÆ,
 post 2. annos totidemq̄ve Menses
 exactos

d. 3. Novemb. Anni labentis M. DC. LXIV.
 non sine sum̄a eorundem luētūs acer-
 bitate fato præpropere sublatā,
 & 5. ejusd. condecenter
 humatā.

*In dolentium consolationem luētūsq̄ mitigationem,
 superæbieas deniq̄ & gratitudinis restificationem*
 L. M. Q.
 f.
 M. P.

☞☞☞☞☞☞☞☞☞☞
 THORUNII
 Excudebat MICHAEL KARNALL.

XXIX, 157

AD PARENTES
ΠΑΡΑΜΥΘΙΚΟΝ.

AH quid homo! fœnum: Græcis ἀνθρακός & ἀνθός.
Hoc tua, STATLENDER, bella puella probat.
Hæc fuit oblectans-animum Matrisq; Patrisq;
Flosculus, at subito victa calore cadit.
O mortale genus, multum juvenilibus annis
Fidens, cui fidas (si fapis) inde vide !
Sed tu, mœste Pater, (moneo) cum Coniuge mœstâ
Ne longo vestras imbre rigate genas.
Nam quæ decidui fuit hîc vix floris imago
Cœlica nunc facta est, scita puella, Rosa !

WUn Ihr habt gar wohl beschicket/
Liebsten Eltern/ euer Kind!
Denn es ist jzt da Die sind
Welche Gott mit Trost erquicket
Und sie lässt der Noth vergessen
Die sie hier betroffen hat;
Es wird an derselben statt
Ihnen Freude zugemessen.

Wer

Wer nur eigentlich betrachtet
Dieses Lebens Eitelkeit/
Und wie ist bey dieser Zeit
Eins das ander wenig achtet:
Der wird leichtlich müde werden
Länger in der Welt zu seyn/
Und sich willig geben drein
Wenn Er ist sol in die Erden.
Ach wie seltsam ist die Jugend!
Wer befliehet sich Zucht und Ehr?
Wer haßt ist die Laster mehr?
Es wird oft die zarte Jugend
Sehr geärgert und verführet:
(Welches niemand lassen wil;)
Weil man neuer Laster viel
Bey der bösen Welt noch spüret.
Weil denn alles ist ersoffen.
In dem tieffen Sünden- Meer/
Was ist's wunder daß daher
Uns viel Unglück hat betroffen?
Ach!

Ach/ in was für böse Zeiten
 Sind wir doch gerahten nun!
 Die uns Plag und Leid anthun
 Der sind viel auff allen Seiten.

Ach/ wie lieb mus Gott doch haben
 Die Er selig durch den Tod
 Zu Sich nimmt/ daß ihre Noth
 Mit ins Grab werd eingegraben!
 Denn Sie werden bald versetzt
 In das sichere Himmels-Schloß/
 Da sie Gott in seinem Schoß
 Mit beliebter Freud erget.

Und so hat auch Gott geliebet/
 Lieben Eltern/ euer Kind
 Das der Tod nam hin geschwind.
 Warum seid Ihr denn betrübet?
 Der es gab/ hats auch genommen;
 Last nur fahren euer Leid!
 Gott wird zu bestimmter Zeit
 Euch auch lassen zu Ihm kommen.